Hallo Basti.

als wir das letzte Mal telefonisch miteinander sprachen, entschuldigtest du dich, dafür daß du Opas Geburtstag nicht berücksichtigt hattest. Daraufhin schickte ich dir umgehend per mail seine Anschrift, seine TelefonNr. (ich vergaß die Landesvorwahl) und meine mail Adresse ist dir ja bekannt, ebenso meine Adresse und TelefonNr. unter welcher du ja auch eine Zeit deines Lebens verbracht hast und erreichbar warst.
Wie du der "Betreffzeile" entnehmen kannst. möchte ich dir heute etwas über Zeit bzw. Wurzeln schreiben ; es ist nichts Neues, nichts Weltbewegendes, aber dennoch möchte ich es dir mitteilen. Ich "nehme" mir die Zeit es dir aufzuschreiben und zu übermitteln und hoffe, daß du dir auch soviel Zeit gönnst es zu lesen und nicht gleich löscht um es eventuell auch nochmal lesen zu können, zu einem späteren Zeitpunkt, wenn du die Welt eventuell aus einer anderen Perspektive betrachtest. Leider sind in diesem Brief auch unangenhme Dinge die ich zur Aussprache bringe, wie Bedauern und Enttäuschung, aber alles in allem glaub ich schon, daß du erkennen kannst, daß es ein um dich besorgter und dich liebender Vater ist. der dir schreibt .
Na gut, warum Zeit? Weil Zeit ein wichtiger Faktor auch für uns Menschen ist. Um jetzt, nur extrem reduziert, ein paar wesentliche Eigenschaften aufzuzählen wären da: wertvoll . sie ist vergänglich und sie ist relativ (zumindest unser menschliches Wahrnehmungsvermächtnis betreffend, und unsere Fähigkeit sie richtig wertzuschätzen, aber auch der Vergänglichkeit etwas entgegen zu stellen) .
Es heißt nicht umsonst " Zeit ist Geld " (und Geld ist doch schon etwas Wichtiges in unserem Leben) ; od. " Zeit heilt alle Wunden " - für mich als ausgebildeten und praktizierenden (wenn auch in der Vergangenheit) Arzt ein nicht wenig provokanter, aber beachtenswerter Spruch. Und dann ist da noch ... " ... lieber spät, als gar nicht " in bezug auf die Vergänglichkeit, die vergangene Zeit, die gelebte Zeit und das ist wohl auch die Möglichkeit für uns Menschen Erfahrungen zu sammeln, also zu lernen . Und diese Zeit, auch wenn sie vergangen ist, wird dann nicht wertlos od. wg. der Erinnerung daran sehr wertvoll sondern natürlich davon abhänig was diese Zeit für uns bereit gestellt hat, wieviel Glück es uns beschert hat, welche Schicksalsschläge sie uns zugemutet hat, und natürlich was wir in der jeweiligen Zeit gelernt, geleistet, vollbracht, ... haben. Und darin besteht auch ein Teil der Relativität die so hervorragend von Salvador Dali in einem Bild dargestellt wurde : du kennst das Bild bestimmt, es ist das mit den " geschmolzenen " Uhren . Und wenn du es nicht kennst : muß ich dir als Kunststudent ja nicht erklären wo? und wie? du es findest . Es verdient Beachtung und kann beim Betrachten mehr als nur Freude bereiten.
Also, weil die Zeit auch für uns Menschen begrenzt ist muß ich mich kürzer fassen um auch noch etwas über Wurzeln zu schreiben , was ich ja , wie bereits erwähnt, beabsichtige.
Die Tatsache , daß du dich bei Opa dennoch bis heute nicht gemeldet hast und anläßlich meines Geburtstages es auch nicht für richtig empfunden hast ein paar Gedanken zu übermitteln ist bedauernswert und für mich ehrlich gesagt enttäuschend, aber auch Anlaß dich an deine Wurzeln zu erinnern.
Ja, ich kann es nachvollziehen, daß die Einstellung deiner Mutter nicht mehr mit mir zu sprechen auf dich abfärbt; aber du bist ein selbstständig denkender Mensch, ein junger Mann dessen Gegenwart und Zukunft von seinen Wurzeln und seiner Herkunft wenn auch nicht unbedingt bestimmt sind, so dennoch geprägt. Und weil du jene anscheinend vergessen hast oder im Trubel des Lebens als nicht beachtenswert übersiehst, möchte ich dich daran erinnern.

KINDERZIMMER

Du wurdest als deutscher Staatsbürger in einer wiedervereinigten gesamtdeutschen Bundesrepublik Deutschland geboren und bist aufgewachsen im Umfeld deiner evangelisch christlichen Familie deines Vaters. die sich als Wahlheimat diesen wunderschönen Landstrich des Breisgau rechtmäßig erarbeitet. erkämpft und verdient haben. Das Glück und die Chancen die damit verbunden waren kann und will ich in diesem Brief auch nicht nur annähernd ausführlich beschreiben nur u.a. erwähnen .daß es dir die Möglichkeit bot frei zu reisen und die Welt außerhalb dieser Landschaft. ja sogar außerhalb dieser plötzlich so groß gewordenen "neuen" BRD kennen zu lernen. Aber auch den Wohlstand in der umsorgten Heimat zu genießen . Es bot dir die Möglichkeit, als noch nicht "volljähriger" Jugendlicher mit Hilfe deines Rechtsbeistandes deinen Aufenthaltsort selbst bestimmen zu können. Es erlaubte dir deinen persönlichen Umgang mit dem christlichen Glauben. Es erlaubte dir dich frei entscheiden zu können keinen Wehrdienst leisten zu müssen. Über die Vielfalt der kulturellen Angebote und Bildungschancen muß ich nichts schreiben bloß bestätigen, daß sie überwältigend sind in ihrer Gesamtheit.

Dies alles verdanken wir Gott und den historisch gewaltigen Veränderungen auf unserem Kontinent mit Auswirkungen auf die gesamtpolitische Situation unseres Planeten wenige Jahre vor deiner Geburt.
Was aber von Menschen beeinflußbar war und kein Glücksfall der Geschichte oder unabänderliches Schicksal welchem jeder von uns unterworfen ist. daß du das Licht der Welt und die dich prägenden Bedingungen vorfandest , wofür menschliche Entscheidungen, Handeln. Mühen und Wirken notwendig warenund wir dafür dankbar sein sollten verdankst du, ebenso wie deine Mutter (deren Umgang mit der Erinnerung an mich alles andere als respektvoll ist) deiner Oma Eva-M. , deinem Opa K. Peter und deinem Paps Tristan. Das kannst du ja nicht wissen; zwischenzeitlich schon und dennoch ist der von dir erbrachte Respekt bedauerlicherweise gering
Das Thema Wurzeln ist natürlich viel zu umfangreich um es hier abschließend zu erörtern; das war auch nicht meine Absicht und ich verschließe auch nicht die Augen und Ohren vor deiner Realität in einem anderen Land als das in welchem ich lebe und deinen familiären Verhältnissen welche andere sind als jene in denen ich aufgewachsen und gelebt habe.
Und wenn ich mich hiermit dazu auch nicht weiter äußere so möchte ich bloß. daß du mit der Vergangenheit nicht so abschließt, als sei das was heute und in Zukunft nicht mehr physisch da ist nicht auch einer respektvollen Pflege der Erinnerung bedarf.

Ich bin täglich, 7 Tage die Woche. meistens einmal kurz bei Opa und bekomme es hautnah mit, was es bedeutet ein gewisses Alter erreicht zu haben. in welchem man auf gute Pflege angewiesen ist. Wenn der Körper nicht mehr so funktioniert. wie man es in jungen Jahren noch gewohnt war ; wenn Krankheit die Lebensqualität beträchtlich einschränkt ; wenn ein langjähriger Ehepartner verstirbt . Es ist alles ander als leicht damit umzugehen. Da sind ja natürlich Zeichen der Anteilnahme von Verwandten, Freunden und Bekannten zumindest ein kleines Trostpflaster. aber es kann helfen. Oft ist man aber in der oben beschriebenen Situation sehr einsam . Gott sei Dank ist das bei Opa nicht so. Mein Beitrag ist natürlich lächerlich gering, aber nicht zu unterschätzen. Zu wissen : dein Sohn besucht dich jeden Tag oder kann jederzeit kurzfristig vorbeikommen ist nicht zu unterschätzen in einer solchen Situation. Inwieweit mein Beitrag ihm wirklich eine Hilfe ist, weiß ich nicht, aber was Möglich ist versuch ich nach bestem Wissen und Gewissen zu erledigen.
So. das war`s für heute.
Sorg auf dich ; meine Gedanken und Wünsche für und an dich werden dich weiterhin begleiten (ob du es magst oder nicht ; ob deine Mutter mich verleugnet, diskreditiert oder nicht) .
Liebe Grüße, Paps Tristan

KINDERZIMMER